Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 13 (1897)

Heft: 5

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

seine Befriedigung über die Durchführung der Prüfung aus, wünschte aber das nächste Mal auch das weibliche Element an den Prüfungen vertreten zu sehen. Fast überall in den übrigen Prüfungskreisen habe man mit Erfolg die Lehrtöchter zugezogen. Den Werkstattprüfungen sollte noch mehr Bezachtung geschenkt werden. Sehr zu wünschen sei das Obbligatorium der Lehrlingsprüfungen und die bezügliche Bestimmung im Gewerbegesesentwurf als eine das gesamte Lehrlingswesen fördernde Neuerung zu begrüßen. Die jungen Handwerker möchten, wenn sie die Fremde aufsuchen, dem Schweizernamen Ehre machen.

Verbandswesen.

Gewerbeverband Zürich. Der Centralverband der Meisterund Gewerbevereine, welcher am 22. bs. seine Jahresversammlung hielt, genehmigte die Jahresrechnung pro 1896, welche bei 504 Fr. 95 Rp. Einnahmen und 290 Fr. 35 Rp. Ausgaben einen Aktivsaldo von 214 Fr. 60 Rp. verzeichnet. Dem Jahresbericht ist zu entnehmen, daß der Centralverband zur Zeit 23 Sektionen mit 922 Mitgliedern zählt. Ohne Diskussion erfolgte die Abnahme des Berichtes.

Das Haupttraktandum ber Versammlung bildete bie Frage ber Reorganisation bes Centralverbandes unter Verschmelzung des Gewerbevereins Zürich mit diesem Verbande. Die Initiative zu diefer Reorganisation ift im Laufe ber lepten Beit bom Gewerbeberein ber Stadt Burich ausgegangen und bie Großgahl ber Meiftervereine hat biefem Projette gugeftimmt. Der Bersammlung lag baher ein Statutenentwurf von 15 Artifeln vor, welcher von ben verschiedenen Bereinen bes Centralberbandes genehmigt worden ift. Demgemäß bilbet fich ein Gewerbeverband Zürich, welcher ben Zweck hat, die Intereffen bes Gewerbeftandes nach Maggabe der zu Gebote ftehenden Mittel gu forbern. Es find Sektions= und Gingel= mitgliebichaften gulaffig. Der Berband foll auch in Streitfällen vermittelnd wirken und event. zu Arbeitseinstellungen beftimmt Stellung nehmen. Gs ift bie Brunbung eines befonberen Sefretariats geplant.

Die Dachdeder Gehilfen von Biel haben an ihre Meister bas Gesuch um Einführung bes zehnstündigen Arbeitstages bei einem Minimallohn von 45 Cts. gerichtet.

Arbeits. und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Bafferversorgung Mümlismhl (Solothurn). Sämtliche Arbeiten an die Firma Rothenhäusler, Frei u. Cie. in Korschach und Binterthur.

Wasserbersorgung Kafz. Sämtliche Arbeiten an Suggenbühl u. Müller, Wasserallagen, Zürich.

Bafferverforgung Hohenrain (Luzern) an Eb. Kuhn, Unternehmer, Menziten (Aargau).

Bafferverforgung Alein = Anbelfingen. Leitungsnet an Ingenieur A. Rohrer in Winterthur; Refersvoir an Karrer, Cementgeschäft, Andelfingen; Hausleitungen an Ingenieur Rohrer, Winterthur, Fink, Schloffermeister, Klein-Anbelfingen, und F. Gigenheer, Spenglermeister, Klein-Anbelfingen.

Kirch enrestauration Windisch. Waurer- und Sipserarbeiten an Friedrich Rohr, Maurermeister in Hausen; Zimmerarbeiten an Franz Schahmann, Windisch, und Joh. Widmer, Hausen; Schreinerarbeiten an Häuptli in Turgi und Ib. Baumann in Stilli; Malerarbeiten an Kosenberger in Altenburg und Thal u. Solbenhoff, Zürich.

Cementröhrenleitung in Felben (Thurgau) an Rubolf Schwarzer, Cementwaren= und Baugeschäft, in Matingen bei Frauenfelb.

Lagerhaus ber landw. Genoffenschaft bes Bezirkes Brugg. Erbs und Maurerarbeiten an Fried. Rohr, Maurermeifter in Hausen; Steinhauerarbeiten an Gebrüber Fischer,

Dottikon; Zimmerarbeiten an J. Keller, Zimmermeister, Villigen. Lehrerwohnungsbau Fällanden. Maurersarbeiten an Baumeister Bonald, Dübendorf; Grabarbeiten

arbeiten an Baumeister Bonald, Dübendorf; Grabarbeiten an Trüb, Boller und Häuptli, Fällanden; Zimmer= und Dachbeckerarbeiten an Zimmermeister Güttinger, Dübendorf; Steinhauerarbeiten an Arnold, Steinhauer, Uster; Spengler= arbeiten an Boßhard u. Hoppler, Dübendorf.

Asphalttrottoir Rheinfelben an Emanuel Baumberger, Asphaltgeschäft in Basel.

Rafinogarteneinfriebung Schaffhaufen. Schlofferarbeiten an Bubicher, Schloffer, Schaffhaufen.

20 vierplätige Schulbänke ber Schule Hungerbühl-Salmsach (Thurgau) an Ulr. Heer, Schreinermeister, in Märstetten (Thurgau).

Bafferversorgung Arillberg (Bern). Reservoir an J. Horber, Maurermeister, Wängi; Hhranten, Haupts, Zus und Hausleitungen an H. Wegmann, Schlossermeister, U. Tuttweil.

Erstellung bes Krankenwagens Linbau-Kemptthal an Fritichi, Wagner in Pfäffikon, und Raths, Schmieb in Winterthur.

Der äußere Berput von Kirche und Turm in Homburg (Thurgau) an N. Heel, Gipfermeifter in Mülheim.

Berfdiebenes.

Eidgenössisische Bauten. Nach dem "Domocrate" steht die Gemeinde Payerne mit der Eidgenossenschaft in Untershandlung wegen Errichtung eines Posts und Telegraphensgebäudes. In Payerne selbst wird auch der Bau neuer Zeughäuser studiert.

Der zürcherische Regierungsrat hat dem Bundesrat das Bauprogramm für die im Jahre 1897 an den zürcher. Gewässerforrektionen auszusührenden Arbeiten eingereicht, welches folgende Ausgaben ausweist: Thur und Mein 75,000 Fr., Töß 260,000 Fr., Limmat 120,000 Fr., Sihl 109,000 Fr., Küßnachter-Bach 70,000 Fr.

Ueber die Bauthätigkeit in Schaffhausen und Umgebung ging ber "n. 3. 3." folgende hubiche Stigge gu: Die große Bauthätigkeit geht hinaus und hinauf zu ben Sohen und Sügeln, wo Winde weben und Sturme brausen, wo aber auch ber Sonnenschein in die Gemächer jauchzt und bas Auge freie Beibe hat. Wie gang anbers find Lebensanichanungen, Sitten und Bedürfniffe unferes modernen Beichlechtes, als fie vor hundert und mehr Jahren waren. Damals fuchte man das Behagen in engen Gaffen, die vor Sonnenichein ichusten, aber taum einen Ausblid gum blauen himmel, noch weniger einen folden auf Feld und Wald geftatteten. Sest ift feine Berghalbe, fein Sügel mehr bon Ansiedlern ficher. Noch vor zehn Jahren war der Emmers= berg, ber hinter bem Munoth fich ausbehnt, ein einfamer Bergruden, auf bem zerftreut einige Behöfte lagen, jest reiht fich auf ihm Saus an Haus, Villa an Villa, alle überragt von einem mächtigen Schulhaus, einem mahren Prachtbau. Auf eben biefe Sohe foll auch bas zu erbauende Shmnafium tommen. Begenüber bem Emersberg liegt mehr nach Often ber Gaisberg, mehr nach Rorben bie Breite, in beren Sintergrund, an einen Ausläufer bes Ranben ange= lehnt, die Ortschaft Hohlenbaum sich ausdehnt. Beibe Anhöhen waren vor gehn bis fünfzehn Sahren einsam, häuser= und menschenleer. Jest erhebt fich auf ber äußerften Spige bes erfteren, mit prachtvollem Ueberblick über Stabt und Umgebung, eine ber ichonften Billen. Allein ber Aufstieg gu ihr, bom Mühlenthal ber, eine Strage mit mehreren Serpentinen, mit ihren mächtigen Stütmauern hineingebaut in die Beinberge, hat an die Sunderttaufend Franken ge= kostet. Auch der übrige Teil des Gaisberges fängt an sich gu bevölfern und trägt bereits mehrere icone Billen. Sin= wieder ift, feitdem auf ber Breite die kantonale Frrenanstalt

fich angestebelt, auch in bieses Quartier bie Bauluft eingegogen und hat am Rande der Sochebene über dem Mühlenthal bereits eine gange Reihe neuer Saufer hergezaubert. Voraussichtlich wird in absehbarer Zeit die ganze Hochebene ber Breite, die bis bahin im Dienfte ber Landwirtschaft ftand, überbaut werben und zu einem neuen Stadtquartier sich auswachsen. Außer ber Stadt macht Neuhausen, das bor fünfzig Jahren noch ein unansehnliches Bauerndörfchen über bem Rheinfall mar, bie größten Anftrengungen, um gu einer großen Ortschaft, einer Borftadt Schaffhausens fich zu erheben. Das macht weniger bie Nahe bes Rheinfalls, ber nur einige Baithausbauten ins Leben rief, als die großartige und ausgebehnte Industrie, die fich dort niedergelassen hat und hunderte bon Arbeitern in ihrem Dienft gahlt. Dort ift bie Waggon-, die Waffenfabrit, und in neuerer Beit bie Aluminiumgesellschaft. Auch ber Bau ber G.senbahn über Eglisan, ber nach vielen Mühen und Fährlichkeiten ber Bollenbung langsam entgegengeht, hat viel Leben gebracht und ba und bort reiche Hoffnungen auf folches geweckt. So bebeckt fich bie Umgebung ber Ortschaft auf allen Seiten mit immer neuen Säufern und Säuferreihen. In wenig Jahren wird wohl das Feld, das fich zwischen Dorf und Rabenfluh der Stadt entgegen ausdehnt, ganz überbaut sein.

Baumefen in Thalweil. Durch bie Gröffnung ber Bahnlinie Thalweil=3ug wird Thalweil ganz bedeutend an Berkehr gewinnen. Bom 1. Juni an kann man bon bier aus in ca. 20 Minuten an die Geftabe bes Rugerfees gelangen, und mit ber Stadt Zürich wird burch die neu eingelegten Büge die Berbindung fo gut, daß man alle halben Stunden nach ber Hauptstadt und guruckfahren kann. Dagu fommt noch eine gang borzüglich funktionierende Dampf= schwalbenverbindung mit Zürich und ben Seenferorten. Rein Bunber, daß baburch bie Bauthätigfeit einen neuen Unfporn erhalten hat. Außer Privathäuserbauten werden auch Bafihoferweiterungen ausgeführt; so erhält der Katharinenhof (beim Bahnhof) einen Saalanbau und bas Bafthaus gur Krone (am See) einen für hiefige Verhältniffe riefigen Saal-Neubau (für Theater, Konzerte, Bolksversammlungen 20), ber 700 Bersonen faßt. Derselbe ift im Bau begriffen und foll noch biefen Sommer eingeweiht werben. In Berbinbung mit ben ichon beftehenden Unlagen diefes Bafthofes tann ber Wirt, Berr Lehmann-Meier, alsbann bequem gegen 2000 Berfonen Blat gemähren, fodaß man bier Ganger-, Turnund Bolfsfeste wird abhalten tonnen, ohne eine Festhütte gu bauen. Und bas alles birett am See, in herrlichfter Lage angefichts bes Alpenfranges und ber gefegneten Ufergegenben. (Der Saal wird 35 m lang, 15 m breit und 9 m hoch und wird mit einer Rüche versehen, die ca. 1250 Berfonen zu fpeifen im ftanbe ift. Auch eine icone trans= transportable Theaterbühne ift vorgesehen. Mit 1. Oktober foll ber Saal fertig erftellt fein).

Herr Architekt Dechslin in Zürich, gewesener Stabtsbaumeister in Schaffhausen, ist vom Stabtrat Zürich als Architekt der nen zu erbauenden großen Gasfabrik Schlieren gewählt worden.

Die Vollendungsarbeiten beim Bahnhof Luzern machen täglich weitere Fortschritte. Die Einsteighallen und Berrons für den gewöhnlichen Verkehr find fertig gestellt; dagegen sehlt noch die Ueberdachung des Reserve-Geleises, das im Anschluß an das Dienstgebäude erstellt wird.

Die gänzliche Bollentung bes Bahnhofes ift inbessen vor kommendem Winter nicht zu erwarten. Der Boranschlag für die noch zu erstellenden Hochdauten soll sich auf nahezu eine halbe Million Franken belaufen. Außer dem Dienstegebäude, das längs der Centralftraße eine Front von 75 Metern einnehmend wird, sollen noch eine zweite Lokomotiv- Memise, sodann beim Maschinen-Depot Untersunftslokale für den Maschinenbienst, Werkstätten, Magazine 2c. erstellt werden. Gegenwärtig sind die Vollendungsarbeiten am Güterbahnhof

in Angriff genommen, junächst bie Verlangerung ber Verlabe-Rampen, worauf bie neue Anlage für ben Schiffsberlab folgen wirb.

Wohnungsenquête Narau. Der Gemeinberat veröffentlicht soeben die ersten Hauptziffern. Es beträgt nach denselben die Gesamtzahl der untersuchten Häuser 778, die der darin wohnenden Personen 7273, worunter: Familienglieder 5657, Dienstboten 959, Schlafgänger 657, zusammen 7273. Gesamtzahl der Haushaltungen 1589, Maximum der Haushaltungen in einem Gedäude (Hunzikersche Fabrik) 16. Gesamtzahl der Jimmer 7061. In 65 Haushaltungen ist keine besondere Rüche vorhanden. 1085 Hunzhaltungen besitzen in der Rüche laufendes Wasser; 244 haben Badeeinrichtungen. Bei 188 sehlt ein besonderer Abtritt; bei 365 haben die Abtritte Wasserspüllung. 1101 Haushaltungen haben ihr Modiliar versichert. Die Sanitätskommission hat nun die Akten in nähere Behandlung genommen.

Bauwesen in Zollikon. (Korrsp.). Zwischen Bahnhof und Kleindorf wird vom Elgenthümer des alten Mühlenplazes, Herrn G. Kunz, Feilenhauer, die Erstellung zweier großer Doppelwohnhäuser mit zusammen 18 Wohnungen beabsichtigt. Die Pläne sind in Arbeit und es soll mit den Arbeiten begonnen werden, sobald die Baulinien an der Sägerstraße festgescht sind.

Wildbachverbauung. In Pontresina ist mit bem Bau eines neuen Rufebettes begonnen worden; die ganze Berbauung kommt auf Fr. 200,000 zu stehen.

In Davos soll ein hollanbisches Bolkssana = torium gegründet werden. Es stehen bis jest 15,000 Fr. zur Berfügung und die Billa Florenza (früher Pension Gelria) soll bis zum Herbst vollständig zur Aufnahme von 20—30 Gästen eingerichtet werden.

Kantonales Technikum in Burgdorf. An der am 20. ds. stattgefundenen Aufnahmsprüfung wurden 43 Jünglinge teils befinitiv, teils bedingt aufgenomen.

Reue Wasserwerte. Gerr Friedrich Roth-Bösiger in Wangen a. b. Aare will seine Dele in ein Fabrikgebäube mit mechanischen Ginrichtungen für Herstung von Holz-waren umbauen und eine Wasserkraft im Mühlebach burch eine 40 HP Turbinenanlage für dasselbe nutbar machen.

— Herr Johann Brunschwhler, Banunternehmer in Bern, will die Wasserkaft der Sense von der Einmündung des Schwarzwassers hinweg dis zur Eisenbahnbrücke in Thöris-haus-Au zu einer Kraftanlage an letzterem Orte benutzen, zu diesem Zwecke ein 9 Meter hohes Stauwehr erstellen und das Wasser vermittelst eines Tunnels nach der Kraftstation letten.

Motorschiff. Die von verschiedenen Blättern gebrachte Notiz, es sei kürzlich ein Weggiser Marktschiff mit Betrols Motorbetried verunglückt, wird von der Firma "F. Saurers Söhne, Petroleum Motorenfabrik in Arbon", die mehrere Schiffe für den Vierwaldstätter See geliesert hat, dahin berichtigt, daß das betreffende Schiff einen Benzin Motor gehabt habe. Die Motore der genannten Firma haben den ungefährlichen Lampen Petroleum-Vetrieb.

Einen Mann von zäher Willenstraft und geniösen Auffassungsvermögen hauptsächlich im Gebiete der Mechanit besitzt die Gemeinde Kölliken in ihrem Mitbürger, Herrn Samuel Suter=Müller, Landwirt. Schon längst ist es bekannt, daß derselbe alle Leine Haus- und Feldgerätzschaften selbst verfertigt, Pflüge, Öreschungschinen, Weinfässer, Schuhe, Martinistutzer 2c. Alles bisher Dagewesene übertreffend ist wohl seine jüngste Schöpsung. Alls nämlich letzes Jahr die Gemeinde eine neue Sprize anschaffen mußte, verkaufte sie eine alte sogenannte Schöpsprize an Herr Suter; dieser nicht faul, macht daraus eine Saugsprize nach neuestem System, die ber vom Staate gelteserten nur badurch nachsteht, daß sie weniger Wasser liefert.

Bafferträfte im Ballis. Rachbem bie Kraftstationen an der Tourtemagne, am Trient und am Dürand fonzeffioniert find, tommt auch diejenige an ber Bringe an bie Reihe. Die Bemeinde Renbag hat nämlich foeben einer ausländischen Firma die Konzelfion gur Ausbeutung diefer Kraft gegeben und zwar zum Preise von Fr. 4000 plus einer jährlichen Gebühr von Fr. 3000 im Minimum. Die Arbeiten sollen in 3 Monaten beginnen und 5 Jahre in Anspruch nehmen. Man weiß noch nicht bestimmt, wogu biefe Rraft verwendet werden foll (Nach dem "Artifan".)

Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfrager nach Bezugsquellen etc. grafts aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, de sigentlich in den Inseratentell gehören (Kaufsgesuche etc.) wolle man 50 cie in Briefmarken einsenden. Verkaufsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

105. Ber fabrigiert Rupferpfannen und Absattopfe von Rupfer zu Betrolherden oder mer liefert folche billigft?

106. Beldie ichweizerifche Fabrit liefert Borgellan., Fanenceober Glasifolatoren für elettrifche Leitungen ?

107. Belder Schreiner ober Drechaler municht gegen Waren-lieferung einen fehr gangbaren Spezialartifel ber feineren Solz-Welcher Schreiner ober Drechsler wünscht gegen Warenwarenbranche famt tompletter Ginrichtung für rationelle Erftellung

besselben zu erwerben?

108. Ber liefert schöne, burre, 11—12 cm dide eichene Fledlinge und zu welch äußerstem Preis?

109. Ber würde einem Besser und Bammerwerts, welcher noch große Räumlichkeiten und Wasserfügung hat, ein lukratives Geschäft bezw. Fabrikation eines oder mehrerer leicht verkäuslicher Artikel (auch patentierter) angeben?

110. Belche schweizerische Firma liefert engroß Jutegarn? Offerten erbittet fich birett die Erfte ichmeiz. Seilklöpplerei Albis.

rieden b. Zürich.

111. Wer kann mir Auskunft geben, wo ich mehrere hundert Meter 1" und ebenso 1/2" Gas. oder Basserleitungsröhren billigst kausen fann für einen Gartenhag?

- faufen kann für einen Gartenhag?
 112. Welche Firma gieht messingene Möbelbeschläge, wosür Modell geliesert würde?
 113. Wer ist Verkäuser von 42 mm dicken, trockenen, ganz sauberen Föhrenbrettern und zu welchem Preise? Offerten an I. Wyler, nech. Schreinerei und Glaserei, Veltheim-Winterthur.
 114. Gibt est ein Wittel, Verblendsteine, welche durch Ausfugen mittelst Cement in ihren Farben verdorben (sog. Blumen erhalten), wieder in ihren ursprünglichen Zustand zu seben, resp. ben Ginfluß bes zwischen die Fugen gebrachten Cementes ganz ober

teilweise aufzugeben?
115. Wer liefert Glasschladen?
116. Wo fann man in Zürich ober Umgebung Glasschladen

mahlen laffen?

- 117. Welche Firma liefert eine Kreuzscheibe mit Stativ, Wasserwaage zum Ausstecken von rechten Keinkeln? Wie hoch be-läuft sich der Preis? Gesl. Offerten an U. Dierauer, Baugeschäft, Bernect.
- 118. Bo fauft man am besten folides fertiges Steinhauergeschirr?

Bo ift ein älterer, noch gut erhaltener, billiger Krahn 119. zu taufen?

120.

Wer liefert hölzerne Beugabeln und Rechen in schöner Bare für Biederverfäufer? 121. Belder Fabrifant liefert als Spezialität ichmiedeiserne

Thurfüllungen? 122. Welcher Fabrikant liefert am vorteilhafteften Salz- und

Mehlfäffer, Gewürztaften 2c. ?

123. Wer liefert billigst Besenstangen? Offerten nimmt entgegen Fr. Bunderle, Bürstenhölzersabrik. Bottighosen (Thurgau).
124. Wer ist Abnehmer von Dreh- und Frässpänen?
125. Welche Ziegelei in der Schweiz liefert gute und billige
Berd- und Grangsalziegel mit Garantie?

126. Wo bezieht man trodene faubere Fohrenbretter billig

in verschiedenen Dicken per Bagenlabungen?

127. Ein Geschäft bedarf an zwei bestimmten Wochentagen, jeweils während etwa 2½ Stunden, einer Pferdefraft zum Betriebe der vorhandenen Maschinen. An den übrigen Tagen genügt ½ bis ½ obiger Kraft, während jeweils 4—5 Stunden im Tag. Das Mahänden im Mach in den ihrigen Das Das Mahänden im Mach der Schunden im Mach Das Das bis 1/3 obiger Kraft, während jeweils 4—5 Stunden im Tag. Das Gebäude, in welchen gearbeitet wird, befindet sich an einem "windigen" Orte. Wäre es nun nicht möglich, vermittelst eines Bindrades (Lustmotor) die benötigte Kraft an geeigneten Tagen aufzuspeichern, um dieselbe dann zur bestimmten Zeit, also auch dei Bindstille, in oben angegebener Stärke zur Verfügung zu haben Vine Knacknuß für "Ersinder"! Ein Petrolmotor für längere windstille Tage ist vorhanden.

128. Wie viele Pferdekräfte sind erhältlich bei einem Gefälle von 21,5 Meter mit einer Leitung von 235 Meter Länge? Hievon haben ca. 35 Meter eine Lichtweite von 21 cm und 200 Meter

15 cm Lichtweite. Der Beiher faßt ca. 750—800 m3. Beiche Turbinen waren am besten?

129. Wer befaßt fich speziell mit ber herstellung von gestanzten Blechschindeln in Bint und Beigblech zu Bedachungen und Bandverkleidungen? Offerten find zu richten an Alb. Behnder,

Spengler, Ragag.
130. Belde Majdinenfabrit erstellt prattifche und folide

Absa Bethe und gir Parijerholzböden nach Muster?

131. Ber liefert guten Presearton, wie man solchen zum Warmvressen mit starkem Druck benötigt?

132. Ber liefert schöne dürre Nußbaumbretter, 10—12 mm

dict geschnitten ?

133. Ber fennt fleinere Berte, welche die Grundregeln gur Berechnung ber Bafferfrafte, sowie die verschiedenen neueren Ronstruktionen von Baffermotoren beschreiben, und ein folches, welches

bie Konstruktionen von Kirchturmuhren behandelt?
134. Ber liefert Sand- und Grienwaschmaschinen, geeignet für Handbetrieb? Wie viel Mann find zur Bedienung nötig, was für Wasserverbrauch und was leistet die Maschine?

Antworten.

Auf Fragen 57 und 104. Wenden Sie fich an Th. Bitt-

Wehermann, Eisenwarenhandlung, Industriequartier, Zürich. Auf Frage 82. Bünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Heinrich Brändli, Asphalt-Dachpappen- und Holzement-

fabrit, Sorgen.

Muf Frage 87. Solide und praftifche Wirtichaftsftuble und Tifche fonnen Sie von uns beziehen. Bir empfehlen Ihnen fpeziell unsern neu patentierten Sinhl, "Patent Bischof", iehr solle, mit sehr bequemem Sip, ohne Leim und Schrauben und zusammen-legbar. Unsere Fabrik ist ganz neu eingerichtet und sind wir in jeder Beziehung seistungsfähig. L. u. M. Wirz-Löw, Sesselfabrik,

Aesch (Baselland). Auf Frage 87. Billige und solide Wirtschaftsstühle und Tische kaufen Sie am besten bei Ud. Aeschlimann, Schifflande 12, Aurich.

Auf Frage 88. Die billigste Heizung, ausgenommen Abbampf, ift mit Dampf unter 1 Atmosphäre mit Rückleitung des Kondensmassers und einem zu diesem Zweck tief liegenden Kessel, der mit einem Füllschachte und vom Dautpfdrucke regulierten Lufteinlaufschieber versehen ist. Die Rückleitung des Kondenswassers in den Kessel hat den Vorteil der ganzen Wärmeausnistung diese Wassers und daß es bei dem wiederholten Verdampfen keinen Kesselssteilstein anseit. Der Damps hat die merkwürdige Eigenschaft, daß er unter 1 Atmosphäre bei wenig Druck viel Hie man schließen, daß er bei 1/2 Utmosphäre 100°C, so dürste man schließen, daß er bei 1/2 Utmosphäre 50°C habe; der Damps hat aber bei 1/2 Utmosphäre soo C, was zu Heisztweien sehr günstig ist. Ueber 1 Utmosphäre ändert sich dies Berhältnis und der Damps hat werden gereichten werden geschilten und der Damps hat wird Prechältnis und der Damps hat wird Prechältnis und der Damps hat im Verhältnis wenig Barme und viel Druck. Es ift daher nicht vorteilhaft, mit Dampf aus dem gleichen Ressel zugleich heizen und treiben zu vollen.

B. Auf Frage 89. Wenden Sie fich an Ab. Aefchlimann, Schiff- lände 12, Zürich.

Auf Frage 89. Wenden Sie fich gefl. an Ant. Stocker, Seffel-

fabrifant, Baar (Zug).

Auf Frage 90. La Compagnie des Eaux de Bret à Lausanne possède quelques centaines de mètres de tuyaux de 500 mm en fonte, essayés à 20 atmosphères, usagés, mais en bon état qu'elle pourrait remettre à un prix avan-Condes et manchons à disposition.

Auf Frage 94. Der beste und vorteilhafteste Bervielfältigungse apparat der Neuzeit ist Cuams Duplicator. Derselbe ist sehr leicht zu handhaben und können mindestens 500 tadellose Abzüge damit gemacht werden. Proben stehen zur Verstügung. Ezgenüber dem Heftograph hat Ellams Duplikator diese Vorteile, daß erstens nicht jeder Abzug blasser wird und zweitens ist nicht eine Masse vorhanden, welche bei jeweiligem Gebrauch abnimmt oder mitunter noch früher unbrauchdar wird. Dieser Apparat ist bei Beugger

u. Herzog, Basel, à Fr. 55. — zu beziehen. Auf Frage **94.** Fragesteller kann einen praktischen Berviel-fältigungsapparat wegen Nichtgebrauch billig erhalten von J.

Schwarzenbach, Genf. Auf Frage 95. Benden Sie sich an die Firma A. Genner

in Richtersweil und Thalweil.

Auf Frage 99. Sämtliche Solzbearbeitungsmafchinen, als Abrichtmaschinen, Dichtenhobelmaschinen in verschiedenen Breiten, Bandfagen, neuestes 97er Modell, Cirkularfagen und Rehlmafdinen, sowie komplette Transmissionen und Borgelege liefert in anerkannt vorzüglicher Qualität und Ausführung mit weitestgehender Garantie

die Firma Mäcker u. Schaufelberger in Zürich V. Auf Frage **99.** Für Holzbearbeitungsmaschinen jeder Art, sowie Transmissionen wende man sich an Gebr. Knecht, Waschinen-

fabrit, Bürich.

Auf Frage 99. Die zwedmäßigsten, besten und billigsten Maschinen, sowie Transmissionen beziehen Sie bei Weber u. Müller in Brugg.